

Asia-Link Programme of the European Commission



Kooperation Hochschule – Unternehmen im Asia-Link Projekt

„Upgrading Institutional Capacity of Industry Relation Offices”

Werner Gocht, RWTH Aachen

Bonn, 17. Februar 2006

Projektdaten

Projekt-Beginn: 19. November 2003

Projekt-Ende: 18. August 2006

Projekt-Budget: 410 000,- Euro

EU-Zuschuss: 288 000,- Euro

Partner

- 1. RWTH Aachen (Projekt-Koordinator)**
- 2. TU Delft, Niederlande**
- 3. Chulalongkorn University, Bangkok,
Thailand**
- 4. Gadjah Mada University, Yogyakarta,
Indonesien**
- 5. The Habibie Center, Jakarta, Indonesien
(assoziiert)**

Ziele

- 1. Verbesserung der Interaktionen zwischen den beiden renommierten Universitäten in SE Asien und der Industrie**
- 2. Stärkung der Leistungsfähigkeit von jungen Zentren für Industriekontakte (interfaces) an den beiden Universitäten in SE Asien**

Partner-Institutionen

(Zentren für Industriekontakte)

1. Chulalongkorn University:

- a) CU Business Incubator Center, Faculty of Commerce and Accountancy**
- b) CU Industry Relations Office**

2. Gadjah Mada University

- a) Small and Medium Enterprises Development Center**
- b) Techno-Center**

Industrie-Partner

(Mitglieder des Advisory Board, Lehrkräfte für Trainingsmaßnahmen, Auftraggeber für Forschungen u. Beratungen)

1. in Bangkok:

- a) Federation of Thai Industries
- b) Thai Chamber of Commerce
- c) SME Bank
- d) Ministry of Industry: Department of Business Development
- e) Board of Investment

Industrie-Partner

(Mitglieder des Advisory Board, Lehrkräfte für Trainingsmaßnahmen, Auftraggeber für Forschungen u. Beratungen)

1. in Bangkok:

- f) Thai-German Institute
- g) Institute of Small and Medium Enterprises Development
- h) Various enterprises (Baan Rai Coffee Co. , Milk Plus Co., Top Trend Manufacturing Co., BMW (Thailand), Bayer (Thailand), etc.)

Industrie-Partner

(Mitglieder des Advisory Board, Lehrkräfte für Trainingsmaßnahmen, Auftraggeber für Forschungen u. Beratungen)

2. in Yogyakarta:

- a) **Indonesian Chamber of Commerce and Industry (Kadin)**
- b) **West Java Chamber of Commerce and Industry**
- c) **Jogjakarta BRI Bank**
- d) **Young Entrepreneurs Association of Jogjakarta**
- e) **Various enterprises (PT Primagama, PT Trions, PT Aseli Dagadu, etc.)**

Prinzipien des Projektmanagements

- 1. Alle Aktivitäten sollen Nachfrage-orientiert sein (Bedarf von Anspruchsgruppen soll befriedigt werden)**
- 2. Keine Gründung von Institutionen (interfaces), sondern Stärkung vorhandener Zentren**

Prinzipien des Projektmanagements

- 3. Besondere Unterstützung beim Aufbau von Netzwerken mit Anspruchsgruppen**
- 4. Die Nachhaltigkeit des „institution building“ soll dadurch gesichert werden, dass die angebotenen Dienstleistungen der Universitätszentren kostendeckend vermarktet werden können**

Hauptsächliche Projektaktivitäten

- 1. Bedarfsermittlung: Workshops an CU und UGM zur Identifizierung des Weiterbildungsbedarfes von potentiellen Existenzgründern und des Unterstützungsbedarfes von KMUs**
- 2. Fortbildung von Personal der Universitätszentren für Industriekontakte in Asien und in Europa in Seminaren und bei Studienreisen**

Hauptsächliche Projektaktivitäten

- 3. Stärkung der Zentren durch Pilotvorhaben für qualifizierte Dienstleistungen (Kurse für Existenzgründer, Weiterbildungsangebote für KMU-Personal, etc.)**
- 4. Unterstützung bei der Bildung von Netzwerken**
- 5. Erarbeitung einer Strategie zur Verbesserung von Universität – Industrie Kontakten in SE Asien**

Vorläufige Ergebnisse

1. Fortbildung von Personal:

- a) **19 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des CU Business Incubator Center und**
- b) **7 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des UGM SMEDC und Technocenter**

wurden qualifiziert für Serviceleistungen, insbesondere auf den Gebieten Existenzgründungen und KMU-Beratung

Vorläufige Ergebnisse

2. Stärkung von Institutionen:

- a) **das Personal des CU Business Incubator Center wurde auf 19 akademische Mitarbeiter und 3 Sekretärinnen und**
- b) **das Personal des UGM-SMEDC wurde auf 13 akademische Mitarbeiter und 3 Sekretärinnen von den beiden Partner-Universitäten aufgestockt**

Vorläufige Ergebnisse

3. Industriekontakte :

- a) **10 neue Kontakte zu industrienahen Institutionen an der CU und**
- b) **2 neue Kontakte an der UGM wurden hergestellt**

Vorläufige Ergebnisse

4. Beratungen von KMUs:

2005 wurden

durch die CU 10 KMUs in Bangkok und

durch die UGM 47 KMUs in Yogyakarta

beraten

Vorläufige Ergebnisse

5. Unterstützung von Existenzgründungen:

**2005 wurden
durch die CU 11 Existenzgründungen und
durch die UGM 5 Existenzgründungen
maßgeblich gefördert**

Vorläufige Ergebnisse

6. Existenzgründungsseminare:

2005 wurden

**147 interessierte Absolventen der CU
in Seminaren zur Existenzgründung
fortgebildet**

Vorläufige Ergebnisse

7. Netzwerke von Gründern :

An der CU und an der UGM entstanden erste „Business Start-up Clubs“.

Mitglieder sind Mitarbeiter der Existenzgründungs-Zentren, Professoren der Universitäten, Alumni der Universitäten, junge Unternehmer, Vertreter von Industrie-Vereinigungen und von industrienahen Institutionen.

Vorläufige Ergebnisse

8. Strategie – Papier **zur Verbesserung der Industriekontakte von** **Universitäten in SE Asien**